



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT  
PRESSESTELLE



## PRESSEMITTEILUNG

12. November 2015

Nr. 216/2015

### **3. Monitoring-Bericht zur Energiewende in Baden-Württemberg**

**Umwelt- und Energieminister Franz Untersteller: „Der Bericht zeigt worauf wir achten müssen, um langfristig eine sichere, bezahlbare und klimaverträgliche Energieversorgung gewährleisten zu können.“**

Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hat das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) den Bericht „Monitoring der Energiewende in Baden-Württemberg“ vorgelegt. Neben dem Thema Versorgungssicherheit befasst sich die diesjährige Studie erstmals auch intensiv mit dem Thema Energieeffizienz.

„Der Bericht zeigt, dass die Versorgungszuverlässigkeit im Stromnetz in Deutschland mit einer durchschnittlichen Unterbrechungsdauer von knapp zwölfminuten im Jahr den bislang besten Wert überhaupt erreicht hat und einen Spitzenplatz in Europa darstellt“, erklärte Umwelt- und Energieminister Franz Untersteller heute (12.11.) in Stuttgart. Zugleich sind der Studie zufolge die Anteile der Ausgaben für Energie (Strom, Gas und Kraftstoffe) am Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg in 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 6 Prozent auf 5,5 Prozent gesunken und liegen damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (8,5 Prozent). Der Anteil der Letztverbraucherenausgaben für Strom bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg liegt unverändert unterhalb von 2,5 Prozent und damit noch unterhalb des Niveaus von 1991.

Abonnieren Sie unseren Newsletter: [www.um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/online-angebote/nl/](http://www.um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/online-angebote/nl/)

Das Umweltministerium twittet. Folgen Sie uns: [www.twitter.com/UmweltBW](https://www.twitter.com/UmweltBW)

Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart (VVS: Staatsgalerie) · Willy-Brandt-Str. 41 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711 126-2781 · Telefax 0711 126-2880 · [presse@um.bwl.de](mailto:presse@um.bwl.de)

[www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de) · [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de) · DIN EN ISO 50001:2011 zertifiziert



Die Primärenergieproduktivität, ein Indikator für die Effizienz im Umgang mit Energieressourcen, hat sich seit dem Jahr 2000 temperaturbereinigt um fast 40 Prozent erhöht. Die Energieproduktivität gibt das Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt und Energieverbrauch wieder.

Der spezifische Verbrauch zur Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser in Haushalten im Land ist seit Beginn des Jahrtausends von circa 200 auf rund 140 Kilowattstunden je Quadratmeter gesunken. Das entspricht einer jährlichen Reduktion von 2,4 Prozent. Der absolute Verbrauch ist im gleichen Zeitraum hingegen nur um 1,3 Prozent pro Jahr gesunken, errechneten die ZSW-Wissenschaftler. „Das zeigt, welchen großen Einfluss gesellschaftliche Entwicklungen wie wachsende pro-Kopf-Wohnflächen oder eine Zunahme von Single-Haushalten auf die Energieeffizienz im Land haben“, sagte Franz Untersteller. „Und es zeigt, dass wir uns auch weiterhin sehr anstrengen müssen, damit wir unser Ziel erreichen können, bis zum Jahr 2050 nur noch halb so viel Energie zu verbrauchen wie im Jahr 2010.“

Prof. Dr. Frithjof Staiß, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des ZSW, sagte: „Mit der partiellen Sonnenfinsternis im März hat sich unser zunehmend auf erneuerbaren Energien basierendes Stromsystem als flexibel und stabil erwiesen und so den ersten Stresstest erfolgreich bestanden. Für die Versorgungssicherheit wird diese Flexibilität immer wichtiger – ebenso wie die Kopplung des Stromsektors mit dem Wärme- und dem Verkehrssektor mittels Kraft-Wärme-Kopplung und Elektromobilität.“

Der Monitoring-Bericht zur Energiewende in Baden-Württemberg steht auf der Homepage des Umweltministeriums unter [www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de).

Weitere Informationen zur Umsetzung der Energiewende in Baden-Württemberg auch unter: [www.50-80-90.de](http://www.50-80-90.de).